lage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

RAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 13. Juni 1940.

Die Stadtverwaltung dankt Wiener Lehrern

Die Leitung der umfangreichen Arbeiten in den zahlreichen Wiener Kartenstellen lag bisher überwiegend in den Händen von Wiener Lehrern, die neben ihrem Hauptberuf ihre Arbeitskraft in den Dienst der Stadtverwaltung stellten. Im Zuge der fortwährenden Verbesserung der Arbeitsmethoden der Kartenstellen ist es nun möglich geworden, diese Lehrer zu entlasten und durch hauptberufliche Angestellte zu ersetzen.

Im Großen Sitzungssaal des Wiener Rathauses fanden sich heute, 13. Juni, vormittag, diese mehr als 200 Lehrer zu einem Appell ein, bei dem Regierungspräsident Jung im Namen der Gauleitung, der Stadtverwaltung und der Wiener Bevölkerung den Dank für den Arbeitseinsatz in den Kartenstellen aussprach. "Sie haben," sagte er zu den Lehrern, "Ihre Freizeit, die Sie sonst Ihrer Erholung und Fortbildung widmeten, der Stadt Wien zur Verfügung gestellt; das ist anerkennenswert, dafür haben wir zu danken. Ich kann Sie versichern, daß das Interesse des Gauleiters und auch meines nach wie vor der Wiener Lehrerschaft und der Schule im besonderen Maße gehört." Ein Vertreter der Lehrerschaf gab im Namen seiner Kollegen dem Regierungspräsidenten die Bereitschaft der Lehrer kund, auch weiterhin mitzuarbeiten im Dienst an der Volksgemeinschaft.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 13. Juni 1940

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Im Sinne der gestrigen Pressekonferenz bitten wir, anschließend an den obigen Bericht die Leistungen der Wiener Kartenstellen und die Verbesserungen in deren Arbeitsmethoden entsprechend zu würdigen.

oooOooo

Preise und Medaillen für Kunst und Wissenschaft

Staatspreise des Reichsstatthalters in Wien

Anläßlich der Eröffnung der gegenwärtig in der Wiener Hofburg befindlichen beiden Sonderausstellungen des Kunsthistorischen Museums hat Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel die Schaffung von Staatspreisen für Kunst, Wissenschaft und Technik angekündigt. Die diesbezügliche Anordnung ist nunmehr erlassen und im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien vom 12. Juni 1940 kundgemacht worden. Darnach werden alljährlich am 13. März, dem Jahrestag der Entstehung Großdeutschlands, für hervorragende schöpferische Leistungen auf dem Gebiet der schönen Künste, der Wissenschaft und Technik zwei Staatspreise des Reichsstatthalters in Wien und eine staatliche Ehrenmedaille verliehen. Die Staatspreise betragen je 5000 RM und werden unter dem Namen "Bruckner-Preis des Reichsstatthalters in Wien" und "Hyrtl-Preis des Reichsstatthalters in Wien" verliehen. Die Ehrenmedaille für hervorragende, langjährige und verdienstvolle Betätigung auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiet erhält die Bezeichnung "Grillparzer-Medaille des Reichsstatthalters in Wien".

ooooOoooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das 16. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, ausgegeben am 12. Juni 1940, bei. Es enthält unter der Nummer 42 die Einführung der Vorschriften über die Verleihung von Auszeichnungen für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr in der Ostmark und im Sudetenland, unter Nr. 43 wird die Einführung des Beschußrechtes, unter Nummer 44 die Einführung der Verordnung zur Bekämpfung der Bisamratte kundgemacht. Unter Nummer 45 sind die Satzungen für die Schaffung und Vergebung der oben besprochenen Staatspreise des Reichsstatthalters in Wien zu finden.

oooOooo